

# Ich bestimme wieder über mich selbst

Sie ertrug Schmerzen im ganzen Körper. Litt unter Fieberschüben, wurde 17-mal operiert. Ein ganzes Leben wartete Ingeborg Schmierer, bis erkannt wurde, dass sie unter Borreliose leidet. Heute geht es ihr gut

**J**a, ich kann mich jetzt wieder über ganz einfache Dinge freuen wie einen leckeren Sauerbraten mit Spätzle, vor allem wenn meine zwei Enkel dabei sind. Vor 15 Jahren sah das alles noch ganz anders aus: Ich bin mit Schmerzen aufgestanden, habe als Sekretärin mit Schmerzen am Schreibtisch gesessen, bin mit Schmerzen ins Bett gegangen. Ein Gefühl wie elektrische Schocks. Stiche, die durch meinen Körper führen – durch die Beine, mein Gesicht, durch die Arme. Irgendwann konnte ich auch nicht mehr richtig sehen und bin sogar bewusstlos geworden.

Meine Leidensgeschichte begann vor 50 Jahren mit einer Hirnhautentzündung, vermutlich ausgelöst durch einen Zeckenstich. Seit meinem 24. Lebensjahr bin ich ständig krank gewesen. Kein Arzt konnte sich erklären, was mit mir los war. Sie haben einfach versucht, die Krankheit aus meinem Körper herauszuschneiden: Ich musste 17 Operationen über mich ergehen lassen, von der Leistenbruch-OP bis zur Gebärmutter-Entfernung. Aber keine Therapie half. So ging das 38 Jahre lang.

Aus Verzweiflung begann ich irgendwann, mit meinem Körper zu sprechen: Niemand wird dir helfen, bitte versuch, dir selbst zu helfen, flehte ich ihn an. Doch er war zu schwach. Wenn ich all das heute Revue passieren lasse, kommt in mir eine unbändige Wut hoch, teils, weil

ich nicht die richtige Behandlung bekommen habe, teils, weil mein Leben zerstört war.

Seitdem die Krankheit 2001 richtig diagnostiziert wurde, und die Borreliose mit Infusionen wirkungsvoll behandelt wird, bin ich ein ganz anderer Mensch. Ich will nicht sagen, dass ich gesund bin, aber ich fühle mich zurück im Leben.

Dank der Therapie bestimme ich jetzt die Borreliose, nicht mehr sie mich. Wenn ich einen Fieberschub bekomme – ausgelöst durch Bakterien im Körper – dann gehe ich zum Arzt und lasse mich behandeln, bis es mir wieder besser geht.

Ich habe mir vieles zurückgeholt, vor allem meinen eigenen Lebensmut. Und der hilft mir sehr, auch bei der Arbeit mit Betroffenen in meiner Selbsthilfegruppe. Dort stehe ich den Borreliose-Patienten mit Ratschlägen zur Seite, um sie vor einem ähnlichen Schicksal zu bewahren.

Denn ich weiß nur zu gut, wie schnell man die Hoffnung verlieren kann. Als es mir sehr schlecht ging, das war 1973, da beschloss ich trotz Mann und zwei Kindern, meinem Leben ein Ende zu setzen. Ich konnte so nicht mehr leben und nahm mir 14 Tage, um in Gedanken Abschied zu

Ich habe wieder viel Lebensmut



**RAT FÜR BETROFFENE**  
Ingeborg Schmierer, 74, ist Mitglied im Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V. und hat 2003 eine Selbsthilfegruppe gegründet

nehmen von meinen Lieben. Jedem einzelnen meiner Familienmitglieder schrieb ich einen Abschiedsbrief. Im Arbeitszimmer meines Mannes legte ich die Briefe auf den Schreibtisch. Danach duschte ich und kleidete mich mit meinem schönsten Nachthemd. Anschließend schluckte ich alle Schlaftabletten auf einmal. Nur durch einen Zufall fand mich meine Schwiegermutter und rettete mich.

Viele Jahre später unternahm ich einen zweiten Selbstmordversuch, 1997. Nachdem er fehlgeschlagen war, besuchte mich meine Tochter Sonja mit meinem damals zweijährigen Enkel Max in der Psychiatrie, in die man mich gesteckt hatte. Max war ein Lichtblick in meiner dunkelsten Stunde. Sein helles Lachen durchströmte meinen müden Körper und gab mir Energie. Da wusste ich: Ja, ich will leben. Heute denke ich, dass mein Schutzengel immer dabei war.

Über die ganzen Jahre hat mich die Krankheit verändert und sogar stärker gemacht. Früher war mir ein guter Job wichtig und mir auch mal etwas zu leisten. Heute weiß ich, dass nur das Glück allein das Wichtigste ist. Manches Mal denke ich, dass ich nur überlebt habe, um anderen Menschen mit einem ähnlichen Schicksal Hoffnung zu geben. •



**ERINNERUNGEN** Mithilfe ihrer Tagebücher will Ingeborg Schmierer ein Buch über ihr Leben schreiben

## Borreliose lässt sich besiegen



Neurologin und Borreliose-Spezialistin Dr. Petra Hopf-Seidel erklärt die tückische Krankheit und wie man sich vor ihr schützt

### Was ist „Borreliose“ genau?

Eine Infektionskrankheit, die meist auch das Immunsystem schwächt. Durch einen Zeckenstich können Borrelien in unseren Körper übertragen werden. Das sind Bakterien, die wir anschließend dauerhaft in uns tragen, vor allem wenn die Infektion anfangs unbemerkt bleibt und deshalb keine frühzeitige antibiotische Therapie erfolgt. Glücklicherweise haben die meisten von uns ein gesundes Immunsystem, so dass 90 Prozent der Infizierten mit den Borrelien fertig werden und ein Leben lang gesund bleiben können.

### Welche Symptome zeigen sich, wenn die Krankheit ausbricht?

Man bekommt Kopfschmerzen, Gelenk- und Muskelschmerzen, starke Erschöpfung, häufig auch Sehstörungen, Hautbrennen sowie noch viele andere Symptome. Falls die Borreliose

im Frühstadium diagnostiziert wird, kann sie erfolgreich mit Antibiotika in Tablettenform behandelt werden. Werden die Frühzeichen einer Borrelieninfektion aber nicht erkannt, kann eine chronische Krankheit entstehen.

**Bei Ingeborg Schmierer gab es jahrzehntelang nur Fehldiagnosen. Sind die gesundheitlichen Folgen dann immer so schlimm wie bei ihr?**

In sehr vielen chronischen Fällen wird wegen der Vielfalt der Symptome, die oft andere Krankheiten wie Rheuma oder Multiple Sklerose vermuten lassen, falsch therapiert. Das ist dann tatsächlich ein großes Problem, denn bei falscher Behandlung wie z.B. einer unangebrachten Cortisontherapie werden die

Symptome immer heftiger. Die Betroffenen können kein normales Leben mehr führen und werden oft auch arbeitsunfähig.

### Wie stehen die Heilungschancen, falls die Krankheit erst nach langer Zeit erkannt wird?

Wenn die Borreliose chronisch geworden ist, kommt es zu starken Muskel- und Gelenkschmerzen, zu ständiger Erschöpfung und anderen Beschwerden. Dann muss die Therapie außer mit Antibiotika auch noch mit weiteren Präparaten durchgeführt werden. Außerdem sollte man mit einer gesunden Lebensweise sein Immunsystem stärken, damit der Körper

besser in der Lage ist, die Borrelien zu bekämpfen. Dann lässt sich die Krankheit in den Griff bekommen.

### Welche Ärzte sind auf Borreliose spezialisiert?

Die Diagnose und Therapie einer Frühborreliose können im Prinzip alle Ärzte übernehmen, vor allem Allgemeinmediziner, wenn sie sich mit dem Krankheitsbild ausreichend vertraut gemacht haben. Wer eine Zecke hatte und in den Tagen und Wochen danach grippeähnliche Symptome bekommt, sollte sich immer auch auf Borrelien testen lassen. Wichtig ist außerdem, sich nach jedem Aufenthalt im Grünen mit Kontakt zu Gras oder Büschen auf angesaugte Zecken hin abzusuchen. Wenn eine Zecke kurz nach dem Ansaugen entfernt werden kann, ist die Wahrscheinlichkeit einer Borrelienübertragung noch recht gering. Je länger die Zecke Gelegenheit hat, an ihrem Wirt zu saugen, desto wahrscheinlicher wird eine Infektion.

Weitere Infos unter [www.dr-hopf-seidel.de](http://www.dr-hopf-seidel.de)

**„90 Prozent der Infizierten bleiben ihr Leben lang gesund.“**



Verstopfung natürlich lösen

- rein pflanzlich
- zuverlässig
- gut verträglich

**Midro®**  
bewährt seit über 70 Jahren

Natürlich abführe  
Natürlich Midro®

Wirksam, schonend und individuell dosierbar.

Auch in Österreich und der Schweiz erhältlich.

[www.midro.de](http://www.midro.de)

Midro Tee. Wirkstoff: Sennesblätter. Midro Abführ Tabletten. Wirkstoff: Sennesfrüchte. Zur kurzfristigen Anwendung bei Verstopfung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.  
Midro Lürzsch GmbH Lürzsch [www.midro.de](http://www.midro.de)